



HESSISCHER LANDTAG

17. 06. 2010

Kleine Anfrage

der Abg. Fuhrmann (SPD) vom 10.03.2010

betreffend Evaluation des Girls'Day in Hessen

und

Antwort

des Ministers für Arbeit, Familie und Gesundheit

Vorbemerkung der Fragestellerin:

Seit 10 Jahren findet auch in Hessen am vierten Donnerstag im April der Girls'Day für Mädchen zwischen 10 und 15 Jahren statt. Ziel des Zukunftstages ist es, dass sich Mädchen über die ganze Bandbreite ihrer Berufsmöglichkeiten informieren und jenseits traditioneller Rollenbilder ihre Berufsentscheidung treffen können. Parallel dazu werden an diesem Tag auch Angebote für Jungen in "frauen-typischen" Berufen durchgeführt.

Diese Vorbemerkung der Fragestellerin vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung wie folgt:

Frage 1. Wie viele Mädchen und Jungen nahmen jedes Jahr an Aktionen zum Girls'Day seit dem Jahr 2000 teil? (Jeweils mit prozentualem Anteil).

Eine Aussage zur Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Girls'Day in Hessen ist erst ab dem Jahr 2002 möglich, da der Girls'Day in Hessen erstmals ab diesem Jahr durchgeführt wurde. Die im Folgenden genannten Angaben basieren auf den Angaben der bundesweiten Koordinierungsstelle zum Girls'Day. Eine eigenständige hessische Evaluation erfolgt nicht.

Auszugehen ist davon, dass die durch die Koordinierungsstelle zur Verfügung gestellten Zahlen keine abschließende Angabe der Gesamtzahl der Teilnehmenden wiedergibt, da nicht alle Angebote in der Aktionslandkarte eingetragen werden, die die Grundlage für eine statistische Auswertung bietet. Vor diesem Hintergrund gibt es mehr Girls'Day-Teilnehmerinnen, als erfasst werden.

Im Zeitraum von 2002 bis 2010 nahmen insgesamt 85.733 Mädchen in Hessen am Girls'Day teil.

| | Plätze für Mädchen in Hessen ¹ | Mädchenanteil |
|------|---|---------------|
| 2002 | 4.193 | 100 v.H. |
| 2003 | 10.903 | 100 v.H. |
| 2004 | 11.157 | 100 v.H. |
| 2005 | 11.138 | 100 v.H. |
| 2006 | 8.516 | 100 v.H. |
| 2007 | 10.423 | 100 v.H. |
| 2008 | 9.618 | 100 v.H. |
| 2009 | 10.024 | 100 v.H. |
| 2010 | 9.761 | 100 v.H. |

¹ Angaben: Aktionslandkarte www.Girls-Day.de, Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V., Bielefeld

Eine Aussage zur Anzahl von Jungen, die an Aktionen zum Girls' Day in Hessen teilnahmen, ist nicht möglich, da statistisch nicht erfasst.

Frage 2. Wie viele Veranstaltungen fanden seit 2000 jeweils am Girls' Day in Hessen in den Berufsbereichen Technik, Naturwissenschaften, Handwerk und Informationstechnologie für Mädchen bzw. Jungen im sozialen Bereich statt?

Im Zeitraum 2002 bis 2010 wurden 6.224 Veranstaltungen realisiert. Zu den Jahren 2000 und 2001 können keine Angaben gemacht werden, weil der Girls' Day in Hessen zum ersten Mal im Jahr 2002 durchgeführt wurde.

| Veranstaltungen in Hessen ² | |
|--|-----|
| 2002 | 155 |
| 2003 | 484 |
| 2004 | 614 |
| 2005 | 734 |
| 2006 | 747 |
| 2007 | 852 |
| 2008 | 827 |
| 2009 | 935 |
| 2010 | 876 |

Wie in der Antwort auf Frage 1 ausgeführt, können zur Anzahl der Veranstaltungen für Jungen im sozialen Bereich keine Angaben gemacht werden. Weitergehende Informationen liegen nicht vor.

Frage 3. Sind in anderen Berufsbereichen Aktionen durchgeführt worden und wenn ja, welche?

Frage 4. Welche Unternehmen, Unternehmensabteilungen, Hochschulen, Forschungszentren, Behörden und Einrichtungen haben sich an den zehn Girls' Days beteiligt?

Die Fragen 3 und 4 werden gemeinsam beantwortet.

Eine dezidierte Auswertung der Aktionen mit Blick auf Berufsbereiche und Unternehmen, Unternehmensabteilungen, Hochschulen, Forschungszentren, Behörden sowie Einrichtungen erfolgt nicht. Bekannt ist aus Presse und Fernsehen, dass an diesem Tag auch in der Politik und in anderen Bereichen eine Vielzahl von Aktionen durchgeführt wurde.

Frage 5. Wie haben sich die Zahlen der weiblichen und männlichen Auszubildenden und Studierenden in den technischen, techniknahen und sozialen Berufen bzw. Berufsbereichen in den letzten zehn Jahren entwickelt?

Bezogen auf Auszubildende ist von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit dem Personengruppenschlüssel 102 (Auszubildende) in der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit auszugehen. Dabei werden Werkstudierende und Praktikanten nicht erfasst.

Bei Langfristvergleichen ist zu berücksichtigen, dass stetig neue Ausbildungsberufe entstehen und alte Ausbildungsordnungen modernisiert werden. Dies kann veränderte Zuweisungen und das Entstehen größerer Restgruppen in der Statistik zur Folge haben. Zudem bietet sich für ausgewählte Berufe heute häufig das Absolvieren eines Hochschulstudiums an. Dies ist zu berücksichtigen, wenn die Entwicklung der Auszubildendenzahlen vor dem Hintergrund der Entwicklung der Beschäftigtenzahlen eines Berufsbereichs bewertet wird.

Die Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit weist zwar Auszubildendenzahlen in den Technischen Berufen aus, "techniknahe" und ausschließlich "soziale" Berufe bilden in den offiziellen Klassifikationen der Berufe allerdings keine eigene Kategorie. Auf Anfrage hat die Bundesagentur für Arbeit daher eine Sonderauswertung mit Berufen erstellt, die als techniknah bzw. sozial eingestuft werden können. Die folgenden Daten be-

² Angaben laut Aktionslandkarte www.Girls-Day.de, Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V., Bielefeld

ziehen sich jeweils auf den Stichtag 30. Juni eines Jahres.³ Insbesondere bei Berufen mit geringen Auszubildendenzahlen ist zu berücksichtigen, dass die (zufällige) Wahl des Referenzjahres 1999 die Ergebnisse des Zeitvergleichs wesentlich beeinflusst.

Zwischen 1999 und 2009 stieg die Zahl der Beschäftigten in Ausbildung in Hessen insgesamt um etwa 7 v.H. auf 105.556 Personen. Dabei wuchs die Zahl der männlichen Auszubildenden (+ 10 v.H.) stärker als die der weiblichen (+ 4 v.H.). Infolgedessen sank der Anteil weiblicher Auszubildender an allen Auszubildenden von 47 auf 46 v.H.

In den Technischen Berufen, in denen 2009 weniger als 3 v.H. aller hessischen Auszubildenden beschäftigt waren (ca. 2.750 Personen), lag der Frauenanteil an den Auszubildenden 1999 bei 45 v.H. und 2009 bei 32 v.H. Insofern handelt es sich bei den Technischen Berufen nicht um klassische Männerberufe. Die Zahl der Auszubildenden insgesamt ist in dem Bereich gegenüber 1999 um knapp 2 v.H. gestiegen. Dabei hat sich die Zahl der männlichen Auszubildenden um rund 25 v.H. auf 1.858 Personen erhöht, während die der Frauen in einem etwa gleichen Ausmaß (- 26 v.H.) auf 889 Personen abnahm. Der Rückgang ist seit 2005 festzustellen.

Um die Entwicklung der Auszubildendenzahlen in den "sozialen" Berufen abzuschätzen, werden die Berufsgruppen "Gesundheitsdienstberufe" und "Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe" der Beschäftigungsstatistik herangezogen, die Teil der Dienstleistungsberufe sind. In den beiden Berufsbereichen waren 2009 insgesamt etwa 14 v.H. der Auszubildenden (14.662 Personen) beschäftigt, im Dienstleistungsbereich insgesamt 55 v.H.

Während die Zahl der Auszubildenden in den Dienstleistungsberufen insgesamt im genannten Zeitraum um 4 v.H. stieg, waren 2009 in den beiden betrachteten Untergruppen 16 v.H. weniger Auszubildende beschäftigt als 1999. Zurückgegangen sind die Auszubildendenzahlen insbesondere in der Berufsgruppe "Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe" (32 v.H.). Hier wurden zwar knapp 200 mehr Männer, aber 2.000 weniger Frauen ausgebildet. Entsprechend stieg der Anteil der männlichen Auszubildenden auf 26 v.H. (1999: 15 v.H.). In den "Gesundheitsdienstberufen" sank die Auszubildendenzahl um 9 v.H. auf rund 10.700 Personen. Da die Zahl der männlichen Auszubildenden überproportional stark abnahm, stieg der Anteil der weiblichen von 87 v.H. auf 89 v.H.. In den beiden dem Dienstleistungsbereich zugeordneten Berufsgruppen insgesamt blieb der Anteil der weiblichen Auszubildenden hingegen unverändert bei rund 85 v.H. (12.500 Personen). Im gesamten Dienstleistungsbereich stieg der Anteil männlicher Auszubildender: von 28 v.H. im Jahr 1999 auf 34 v.H. im Jahr 2009.

Für quantitativ bedeutende "soziale" Berufe (bzw. Berufsordnungen) können für 2009 folgende Angaben gemacht werden: "Krankenschwestern, -pfleger, Hebammen" 5.150 Auszubildende - davon 83 v.H. weiblich, "Sprechstundenhelfer/innen" 4.650 Auszubildende - davon 99 v.H. weiblich und "Sozialarbeiter/innen, Sozialpfleger/innen" 2.800 Auszubildende - davon 77 v.H. weiblich. Gestiegen gegenüber 1999 ist allein die Zahl der weiblichen und männlichen "Sozialarbeiter/innen, Sozialpfleger/innen" in Ausbildung - und zwar um insgesamt 15 v.H. bzw. 370 Personen. Der Männeranteil an den Auszubildenden erhöhte sich dabei von 17 auf 23 v.H. In den quantitativ bedeutenderen Berufen "Krankenschwestern, -pfleger, Hebammen" sowie "Sprechstundenhelfer/innen" nahm die Zahl der Auszubildenden um 9 bzw. 4 v.H. ab. Dabei blieb der Männeranteil gegenüber 1999 quasi unverändert. Vor dem Hintergrund der Fragestellung ist auch die Entwicklung der "Fertigungsberufe" von Interesse, in deren 1999 35 v.H. und 2009 29 v.H. der Auszubildenden beschäftigt waren. Der Frauenanteil an den Auszubildenden stieg im betrachteten Zeitraum von 8 v.H. auf 10 v.H. Dafür verantwortlich war ein starker Rückgang der Zahl der männlichen Auszubildenden (- 14 v.H. auf 27.500 Personen), die der weiblichen Auszubildenden lag weiterhin bei etwa 2.900 Personen. Bedeutende Berufe - Berufe mit mehr als 1.000 männlichen Auszubildenden im Jahr 1999 oder 2009 - innerhalb dieser Gruppe sind Rohrinstallateure, Maschinenschlosser, Betriebs-, Repara-

³ Zu den Klassifikationen und einer Zeitreihe der Auszubildendenzahlen wird auf den Anhang 1, 2 und 3 verwiesen.

turschlosser, Kraftfahrzeuginstandsetzer, sonstige Mechaniker, Elektroinstallateure, -monteur, Elektrogerätebauer, Köche, Maurer, Tischler, Maler sowie Lackierer (Ausbau). In diesen waren 1999 insgesamt rund 20.150 Männer und 900 Frauen als Auszubildende beschäftigt. Bis zum Jahr 2009 hat die Zahl der weiblichen Auszubildenden um rund 150 bzw. 17 v.H. zuzunehmen, die der männlichen um rund 3.800 bzw. 19 v.H. abgenommen. Daher stieg der Anteil weiblicher Auszubildender von 4 v.H. auf 6 v.H.

Bezogen auf Studierende kann die Entwicklung der Anzahl der Studierenden in Hessen vom Wintersemester (WS) 1999/2000 bis zum WS 2009/10 in ausgewählten Bereichen als signalgebend angesehen werden⁴:

- In den "Sozialen Fächern" wie Erziehungswissenschaften, Psychologie, Sonderpädagogik und Sozialwesen ist die Anzahl der männlichen im Gegensatz zu den weiblichen Studierenden deutlich rückläufig.
- In den technischen, techniknahen Studiengängen wie Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik, Physik/Astronomie gibt es deutliche Zunahmen bei der Anzahl der Studentinnen und Studenten, wobei in den Fächern Biologie, Chemie, Mathematik, Physik/Astronomie deutliche Steigerungen bei der Anzahl der Studentinnen erkennbar sind. Nur im Fach Informatik erreichten männliche Studierende, ausgehend von einem hohen Niveau, weiterhin ansteigende Zahlen.
- Im Bereich der Ingenieurwissenschaften zeichnen sich die Studienbereiche Architektur und Bauingenieurwesen durch deutliche Rückläufe bei der Anzahl der Studierenden aus. Dagegen zeigt die Entwicklung in den Bereichen Elektrotechnik, Maschinenbau/Verfahrenstechnik einen deutlichen Zuwachs an männlichen Studierenden. Steigerungen in der Anzahl der weiblichen Studierenden sind ebenfalls zu verzeichnen. Ausgehend von einem niedrigen Niveau haben sie sich sogar mehr als verdoppelt. Sie erscheinen in diesen Bereichen jedoch nur wegen der sehr niedrigen Ausgangslage als überproportional.

Frage 6. Verfügt die Landesregierung über Informationen darüber, ob sich Teilnehmerinnen des Girls'Days um Ausbildungs-, Studien- oder Arbeitsplätze in "frauenuntypischen" Berufen beworben haben?

Frage 7. In einer Pressemitteilung des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit vom 1. März 2010 zum Girls'Day heißt es, dass in 10 v.H. der Unternehmen bereits ehemalige Girls'Day-Teilnehmerinnen in technischen Berufen tätig sind. Wie hat die Landesregierung diese Zahl ermittelt und auf welche Unternehmen bezieht sich diese Erkenntnis?

Die Fragen 6 und 7 werden gemeinsam beantwortet.

Die Landesregierung verfügt zur Frage des Bewerbungsverhaltens von Teilnehmerinnen des Girls'Days um Ausbildungs-, Studien- oder Arbeitsplätze in "frauenuntypischen" Berufen über keine belastbaren Informationen.

Seit 2002 erhebt die bundesweite Koordinierungsstelle zum Girls'Days Daten, die zu einer Evaluation geführt haben. Die in der Pressemitteilung aufgeführte Zahl 10 v.H. ergibt sich aus dem Evaluationsbericht für das Jahr 2009.

Der nachhaltige Erfolg des Girls'Days - Mädchen-Zukunftstag misst sich vor allem in der Frage, ob die teilnehmenden Unternehmen und Institutionen Ausbildungs- und Praktikumsplätze zur Verfügung stellen. Die Daten des Berichtes zeigen, dass nahezu jede 10. Institution (9,3 v.H.), die zum wiederholten Male am Girls'Days teilnimmt, ehemalige Teilnehmerinnen als Auszubildende und Praktikantinnen eingestellt hat, d.h. in fast 10 v.H. der Unternehmen sind ehemalige Girls'Days-Teilnehmerinnen tätig.

In diesem Evaluationsbericht ist zusammenfassend auch niedergelegt, dass der Girls'Days - Mädchen-Zukunftstag für die Schülerinnen eine gute Möglichkeit darstellt, eher "mädchenuntypische" Berufe kennenzulernen. Gerade als eintägige Veranstaltung bietet er eine niedrigschwellige Möglichkeit, Berufe jenseits des eigenen Gesichtsfeldes zu erkunden.

Die Bekanntgabe dieser Zahl ist auch in der offiziellen Pressemitteilung der bundesweiten Koordinierungsstelle Kompetenzzentrum enthalten.

⁴ Auf den Anhang 4 wird verwiesen.

Eine Aussage im Hinblick auf einzelne Unternehmen, auf die sich die angegebene Größe bezieht, kann nicht erfolgen, da es sich allein um eine allgemeine Auswertung mit Bezug auf alle teilnehmenden Unternehmen handelt.

Frage 8. Welche weiteren Maßnahmen hat die Landesregierung ergriffen, um Mädchen stärker für technische und techniknahe Berufe zu interessieren?

Die Landesregierung ergreift vielfältige Maßnahmen, um Mädchen stärker für technische und techniknahe Berufe zu interessieren. Beispielhaft hier kann das Jugendberufshilfeprogramm "Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen" genannt werden. Hier werden elf Projekte gefördert, die ausschließlich auf Mädchen und junge Frauen ausgerichtet sind. Bestandteil der Projekte sind betriebliche Praktika in unterschiedlichen Berufsfeldern. Die Projekte unterstützen und ermutigen die Teilnehmerinnen, technische und techniknahe Berufe kennenzulernen und in diesen eine Ausbildung zu beginnen.

Ein weiteres Beispiel ist das Projekt: "Weibliche Auszubildende zur Elektronikerin" des Bildungs- und Technologiezentrum für Elektro- und Informationstechnik e.V. Lauterbach (BZL), Lauterbach. Hier werden Mädchen auf das Berufsbild Elektronikerin angesprochen. Grundlage dieses Projekts ist der geringe Anteil von jungen Frauen an den Auszubildenden im Metall- und Elektrohandwerk, der in Hessen bei 1,39 v.H. liegt. Angesichts dessen haben sich Unternehmen gemeinsam mit Verbandsvertreterinnen und -vertretern entschlossen, dieser Situation durch eine Imagekampagne und eine Verbundausbildung für Mädchen entgegenzuwirken. Die erste Projektphase mit einer Laufzeit vom 01.08.2008 bis 30.09.2009 wurde mit 107.400 € gefördert, davon 19.700 € Landesmittel und 87.700 € aus dem europäischen Sozialfonds. Die Verbundausbildung startete am 01.10.2009. Im ersten Ausbildungsjahr werden die angehenden Elektronikerinnen im BZL Lauterbach ausgebildet, ab dem 2. Jahr übernehmen die Betriebe die fachliche Ausbildung.

Besondere Aktivitäten für Mädchen gibt es auch im Projekt "Ausbildungs offensive - Verbesserung der Ausbildungsstruktur im Handwerk und im gewerblich-technischen Bereich" der Kreishandwerkerschaft Waldeck-Frankenberg. Mädchen werden für eine duale Ausbildung speziell in gewerblich-technischen Berufen motiviert sowie Betriebe für eine höhere Akzeptanz von Mädchen in "Männerberufen". Der Abbau entsprechender Vorbehalte ist ebenfalls ein Thema für die Arbeit mit den Lehrer/innen und den Eltern. Das Projekt hat eine Laufzeit vom 15.07.2008 bis 30.09.2011 und wird mit 172.100 € gefördert, davon 81.700 € aus Landesmitteln und 90.400 € aus dem europäischen Sozialfonds.

Wiesbaden, 2. Juni 2010

Jürgen Banzer

Anlagen

Anhang 1: Quelle: Bundesagentur für Arbeit, RD Hessen: Beschäftigungsstatistik. 2007, 2008, 2009 vorläufige Werte, am Arbeitsort, Erhebung zum 30.06.

**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auszubildende nach Berufen
(Absolutzahlen)**

| Berufe | Geschlecht | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|--|------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| III Fertigungsberufe | Männer | 31.902 | 30.823 | 29.884 | 29.201 | 29.134 | 28.158 | 27.878 | 27.320 | 26.692 | 26.070 | 27.540 |
| | Frauen | 2.951 | 2.848 | 2.720 | 2.738 | 2.833 | 2.744 | 2.700 | 2.595 | 2.635 | 2.564 | 2.902 |
| IV Technische Berufe | Männer | 1.493 | 1.440 | 1.374 | 1.368 | 1.364 | 1.481 | 1.605 | 1.682 | 1.656 | 1.654 | 1.858 |
| | Frauen | 1.203 | 1.123 | 1.084 | 1.049 | 1.045 | 993 | 936 | 854 | 819 | 806 | 889 |
| IVb Techniker, Technische Sonderfachkräfte 62-63 | Männer | 1.374 | 1.331 | 1.262 | 1.235 | 1.215 | 1.298 | 1.409 | 1.457 | 1.422 | 1.402 | 1.579 |
| | Frauen | 1.165 | 1.092 | 1.023 | 995 | 998 | 952 | 898 | 807 | 777 | 750 | 835 |
| 621 Maschinenbautechniker | Männer | 30 | 34 | 36 | 40 | 48 | 66 | 73 | 86 | 85 | 91 | 112 |
| | Frauen | 12 | 14 | 19 | 21 | 23 | 19 | 14 | 13 | 10 | * | 8 |
| 622 Techniker des Elektrofaches | Männer | 147 | 191 | 217 | 215 | 190 | 177 | 221 | 284 | 321 | 336 | 365 |
| | Frauen | 8 | 7 | 11 | 6 | 6 | 6 | 5 | 6 | 9 | 13 | 10 |
| 623 Bautechniker | Männer | 72 | 64 | 55 | 47 | 45 | 66 | 97 | 87 | 55 | 44 | 46 |
| | Frauen | 46 | 38 | 36 | 34 | 29 | 31 | 34 | 32 | 24 | 22 | 34 |
| 624 Vermessungstechniker | Männer | 105 | 102 | 77 | 86 | 85 | 96 | 111 | 128 | 130 | 88 | 132 |
| | Frauen | 67 | 73 | 73 | 58 | 60 | 50 | 56 | 55 | 70 | 58 | 74 |
| 625 Bergbau-, Hütten-, Gießereitechniker | Männer | * | * | * | * | * | * | * | * | 4 | * | 0 |
| | Frauen | 12 | 8 | * | * | * | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 626 Chemietechniker | Männer | 0 | 0 | * | * | * | * | * | 5 | 4 | * | 5 |
| | Frauen | 0 | * | 0 | * | * | * | * | * | * | 0 | 3 |
| 627 Übrige Fertigungstechniker | Männer | 17 | 26 | 24 | 27 | 23 | 15 | 18 | 16 | 10 | 18 | 26 |
| | Frauen | * | 13 | 9 | 4 | 5 | 4 | 5 | * | * | 7 | 6 |
| 628 Techniker, o. n. A. | Männer | 42 | 49 | 70 | 71 | 73 | 90 | 75 | 97 | 100 | 100 | 98 |
| | Frauen | 24 | 21 | 16 | 9 | 8 | 17 | 18 | 18 | 18 | 24 | 24 |
| 629 Industriemeister, Werkmeister | Männer | * | * | 10 | 13 | 15 | 10 | 17 | 19 | 21 | 18 | 12 |
| | Frauen | * | * | * | 0 | 0 | * | * | 7 | 8 | * | 0 |
| 631 Biologisch-technische Sonderfachkräfte | Männer | 52 | 42 | 42 | 52 | 54 | 58 | 49 | 50 | 58 | 62 | 67 |
| | Frauen | 131 | 115 | 111 | 135 | 159 | 143 | 136 | 115 | 126 | 117 | 134 |
| 632 Physikalisch- und mathematisch-technische Sonderfachkräfte | Männer | 170 | 111 | 92 | 89 | 98 | 97 | 104 | 96 | 70 | 49 | 55 |
| | Frauen | 19 | 19 | 19 | 13 | 18 | 20 | 17 | 18 | 14 | 12 | 17 |
| 633 Chemielaboranten | Männer | 244 | 228 | 213 | 209 | 227 | 252 | 270 | 244 | 258 | 264 | 276 |
| | Frauen | 267 | 271 | 294 | 294 | 310 | 311 | 293 | 254 | 238 | 207 | 217 |
| 634 Photolaboranten | Männer | 12 | 11 | 13 | 7 | 3 | * | 3 | * | 3 | 7 | 6 |
| | Frauen | 37 | 26 | 16 | 18 | 12 | 9 | 10 | 8 | 4 | 6 | 9 |
| 635 Technische Zeichner | Männer | 479 | 467 | 408 | 376 | 351 | 366 | 366 | 339 | 303 | 320 | 379 |
| | Frauen | 534 | 484 | 412 | 401 | 366 | 340 | 304 | 273 | 250 | 279 | 299 |
| V Dienstleistungsberufe | Männer | 15.720 | 15.480 | 15.966 | 16.517 | 17.641 | 17.273 | 17.505 | 17.867 | 17.418 | 17.486 | 19.669 |
| | Frauen | 40.021 | 37.275 | 37.272 | 37.652 | 40.068 | 37.796 | 37.110 | 36.053 | 34.647 | 34.079 | 38.407 |
| Vg Gesundheitsdienstberufe 84-85 | Männer | 1.489 | 1.197 | 1.112 | 1.087 | 1.059 | 1.030 | 1.002 | 1.076 | 1.048 | 1.139 | 1.137 |
| | Frauen | 10.264 | 9.599 | 9.623 | 9.859 | 10.443 | 10.121 | 9.887 | 9.381 | 9.043 | 8.756 | 9.587 |
| 851 Heilpraktiker | Männer | * | * | * | 0 | 0 | * | * | * | 0 | * | * |
| | Frauen | 5 | * | 0 | 0 | * | * | * | * | * | * | * |
| 852 Masseure, Krankengymnasten und verwandte Berufe | Männer | 8 | 7 | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 5 | * | * |
| | Frauen | 41 | 17 | 11 | 10 | 10 | 9 | 9 | 10 | 11 | 7 | 10 |
| 853 Krankenschwestern, -pfleger, Hebammen | Männer | 1.031 | 852 | 779 | 752 | 767 | 783 | 783 | 816 | 809 | 865 | 873 |
| | Frauen | 4.624 | 4.461 | 4.366 | 4.310 | 4.454 | 4.332 | 4.234 | 4.081 | 4.075 | 4.110 | 4.276 |
| 854 Helfer in der Krankenpflege | Männer | 105 | 75 | 60 | 70 | 95 | 115 | 144 | 185 | 188 | 221 | 206 |
| | Frauen | 317 | 284 | 267 | 300 | 365 | 424 | 502 | 492 | 530 | 573 | 552 |
| 855 Diätassistenten, Pharmazeutisch-technische Assistenten | Männer | 5 | * | * | * | * | 0 | * | * | * | * | 0 |
| | Frauen | 102 | 102 | 93 | 88 | 83 | 71 | 69 | 63 | 58 | 55 | 59 |
| 856 Sprechstundenhelfer | Männer | 34 | 39 | 39 | 49 | 44 | 59 | 58 | 59 | 43 | 42 | 49 |
| | Frauen | 4.815 | 4.483 | 4.635 | 4.885 | 5.317 | 5.167 | 5.003 | 4.683 | 4.297 | 3.941 | 4.589 |
| 857 Medizinallaboranten | Männer | 5 | 5 | * | * | 0 | * | 0 | * | * | 3 | * |
| | Frauen | 15 | 16 | 14 | 13 | 15 | 16 | 15 | 11 | 30 | 34 | 66 |
| Vh Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe 86-89 | Männer | 853 | 643 | 635 | 584 | 641 | 732 | 816 | 881 | 980 | 948 | 1.035 |
| | Frauen | 4.928 | 3.164 | 2.761 | 2.322 | 2.393 | 2.499 | 2.597 | 2.509 | 2.445 | 2.556 | 2.903 |
| 861 Sozialarbeiter, Sozialpfleger | Männer | 408 | 350 | 324 | 278 | 329 | 417 | 462 | 492 | 572 | 589 | 629 |
| | Frauen | 1.998 | 1.702 | 1.731 | 1.526 | 1.532 | 1.670 | 1.807 | 1.726 | 1.698 | 1.877 | 2.143 |
| 862 Heimleiter, Sozialpädagogen | Männer | 120 | 95 | 102 | 83 | 81 | 60 | 69 | 78 | 90 | 73 | 93 |
| | Frauen | 348 | 277 | 288 | 248 | 244 | 223 | 195 | 195 | 186 | 147 | 208 |
| 863 Arbeits-, Berufsberater | Männer | 5 | 0 | 0 | 0 | * | 9 | 11 | 8 | 7 | 5 | 4 |
| | Frauen | 18 | 4 | 6 | 8 | 11 | 12 | 8 | 9 | 10 | 6 | 4 |
| Insgesamt | Männer | 52.474 | 51.380 | 51.213 | 51.454 | 52.943 | 52.326 | 53.281 | 54.054 | 53.066 | 52.745 | 57.532 |
| | Frauen | 46.329 | 43.599 | 43.617 | 44.251 | 47.260 | 45.380 | 45.049 | 44.328 | 43.094 | 42.630 | 48.024 |

*) Die Daten unterliegen der Geheimhaltung. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte kleiner 3 und Daten, aus denen sich rechnerisch eine Differenz ermitteln lässt, anonymisiert oder zu Gruppen zusammengefasst.

Anhang 2: Quelle: Bundesagentur für Arbeit, RD Hessen: Beschäftigungsstatistik. 2007, 2008, 2009 vorläufige Werte, am Arbeitsort, Erhebung zum 30.06.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auszubildende nach Berufen (Index, 1999 = 100 v. H.)

| Berufe | Geschlecht | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|--|------------|-------|---------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--------------------|-------|
| III Fertigungsberufe | Männer | 100,0 | 96,6 | 93,7 | 91,5 | 91,3 | 88,3 | 87,4 | 85,6 | 83,7 | 81,7 | 86,3 |
| | Frauen | 100,0 | 96,5 | 92,2 | 92,8 | 96,0 | 93,0 | 91,5 | 87,9 | 89,3 | 86,9 | 98,3 |
| IV Technische Berufe | Männer | 100,0 | 96,5 | 92,0 | 91,6 | 91,4 | 99,2 | 107,5 | 112,7 | 110,9 | 110,8 | 124,4 |
| | Frauen | 100,0 | 93,3 | 90,1 | 87,2 | 86,9 | 82,5 | 77,8 | 71,0 | 68,1 | 67,0 | 73,9 |
| IVb Techniker, Technische Sonderfachkräfte 62-63 | Männer | 100,0 | 96,9 | 91,8 | 89,9 | 88,4 | 94,5 | 102,5 | 106,0 | 103,5 | 102,0 | 114,9 |
| | Frauen | 100,0 | 93,7 | 87,8 | 85,4 | 85,7 | 81,7 | 77,1 | 69,3 | 66,7 | 64,4 | 71,7 |
| 621 Maschinenbautechniker | Männer | 100,0 | 113,3 | 120,0 | 133,3 | 160,0 | 220,0 | 243,3 | 286,7 | 283,3 | 303,3 | 373,3 |
| | Frauen | 100,0 | 116,7 | 158,3 | 175,0 | 191,7 | 158,3 | 116,7 | 108,3 | 83,3 | ¹⁾ 66,7 | 66,7 |
| 622 Techniker des Elektrofaches | Männer | 100,0 | 129,9 | 147,6 | 146,3 | 129,3 | 120,4 | 150,3 | 193,2 | 218,4 | 228,6 | 248,3 |
| | Frauen | 100,0 | 87,5 | 137,5 | 75,0 | 75,0 | 75,0 | 62,5 | 75,0 | 112,5 | 162,5 | 125,0 |
| 623 Bautechniker | Männer | 100,0 | 88,9 | 76,4 | 65,3 | 62,5 | 91,7 | 134,7 | 120,8 | 76,4 | 61,1 | 63,9 |
| | Frauen | 100,0 | 82,6 | 78,3 | 73,9 | 63,0 | 67,4 | 73,9 | 69,6 | 52,2 | 47,8 | 73,9 |
| 624 Vermessungstechniker | Männer | 100,0 | 97,1 | 73,3 | 81,9 | 81,0 | 91,4 | 105,7 | 121,9 | 123,8 | 83,8 | 125,7 |
| | Frauen | 100,0 | ¹⁾ 109,0 | 109,0 | 86,6 | 89,6 | 74,6 | 83,6 | 82,1 | 104,5 | 86,6 | 110,4 |
| 625 Bergbau-, Hütten-, Gießereitechniker | Männer | | | | | | | | | | | |
| | Frauen | | | | | | | | | | | |
| 626 Chemietechniker | Männer | | | | | | | | | | | |
| | Frauen | | | | | | | | | | | |
| 627 Übrige Fertigungstechniker | Männer | 100,0 | 152,9 | 141,2 | 158,8 | 135,3 | 88,2 | 105,9 | 94,1 | 58,8 | 105,9 | 152,9 |
| | Frauen | | | | | | | | | | | |
| 628 Techniker, o. n. A. | Männer | 100,0 | 116,7 | 166,7 | 169,0 | 173,8 | 214,3 | 178,6 | 231,0 | 238,1 | 238,1 | 233,3 |
| | Frauen | 100,0 | 87,5 | 66,7 | 37,5 | 33,3 | 70,8 | 75,0 | 75,0 | 75,0 | 100,0 | 100,0 |
| 629 Industriemeister, Werkmeister | Männer | | | | | | | | | | | |
| | Frauen | | | | | | | | | | | |
| 631 Biologisch-technische Sonderfachkräfte | Männer | 100,0 | 80,8 | 80,8 | 100,0 | 103,8 | 111,5 | 94,2 | 96,2 | 111,5 | 119,2 | 128,8 |
| | Frauen | 100,0 | 87,8 | 84,7 | 103,1 | 121,4 | 109,2 | 103,8 | 87,8 | 96,2 | 89,3 | 102,3 |
| 632 Physikalisch- und mathematisch-technische Sonderfachkräfte | Männer | 100,0 | 65,3 | 54,1 | 52,4 | 57,6 | 57,1 | 61,2 | 56,5 | 41,2 | 28,8 | 32,4 |
| | Frauen | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 68,4 | 94,7 | 105,3 | 89,5 | 94,7 | 73,7 | 63,2 | 89,5 |
| 633 Chemielaboranten | Männer | 100,0 | 93,4 | 87,3 | 85,7 | 93,0 | 103,3 | 110,7 | 100,0 | 105,7 | 108,2 | 113,1 |
| | Frauen | 100,0 | 101,5 | 110,1 | 116,1 | 116,5 | 109,7 | 95,1 | 89,1 | 89,1 | 77,5 | 81,3 |
| 634 Photolaboranten | Männer | 100,0 | 91,7 | 108,3 | 58,3 | 25,0 | | 25,0 | | 25,0 | 58,3 | 50,0 |
| | Frauen | 100,0 | 70,3 | 43,2 | 48,6 | 32,4 | 24,3 | 27,0 | 21,6 | 10,8 | 16,2 | 24,3 |
| 635 Technische Zeichner | Männer | 100,0 | 97,5 | 85,2 | 78,5 | 73,3 | 76,4 | 76,4 | 70,8 | 63,3 | 66,8 | 79,1 |
| | Frauen | 100,0 | 90,6 | 77,2 | 75,1 | 68,5 | 63,7 | 56,9 | 51,1 | 46,8 | 52,2 | 56,0 |
| V Dienstleistungsberufe | Männer | 100,0 | 98,5 | 101,6 | 105,1 | 112,2 | 109,9 | 111,4 | 113,7 | 110,8 | 111,2 | 125,1 |
| | Frauen | 100,0 | 93,1 | 93,1 | 94,1 | 100,1 | 94,4 | 92,7 | 90,1 | 86,6 | 85,2 | 96,0 |
| Vg Gesundheitsdienstberufe 84-85 | Männer | 100,0 | 80,4 | 74,7 | 73,0 | 71,1 | 69,2 | 67,3 | 72,3 | 70,4 | 76,5 | 76,4 |
| | Frauen | 100,0 | 93,5 | 93,8 | 96,1 | 101,7 | 98,6 | 96,3 | 91,4 | 88,1 | 85,3 | 93,4 |
| 851 Heilpraktiker | Männer | | | | | | | | | | | |
| | Frauen | | | | | | | | | | | |
| 852 Masseure, Krankengymnasten und verwandte Berufe | Männer | 100,0 | 87,5 | 50,0 | 37,5 | 37,5 | 37,5 | 37,5 | 50,0 | 62,5 | | |
| | Frauen | 100,0 | 41,5 | 26,8 | 24,4 | 24,4 | 22,0 | 22,0 | 24,4 | 26,8 | 17,1 | 24,4 |
| 853 Krankenschwestern, -pfleger, Hebammen | Männer | 100,0 | 82,6 | 75,6 | 72,9 | 74,4 | 75,9 | 75,9 | 79,1 | 78,5 | 83,9 | 84,7 |
| | Frauen | 100,0 | 96,5 | 94,4 | 93,2 | 96,3 | 93,7 | 91,6 | 88,3 | 88,1 | 88,9 | 92,5 |
| 854 Helfer in der Krankenpflege | Männer | 100,0 | 71,4 | 57,1 | 66,7 | 90,5 | 109,5 | 137,1 | 176,2 | 179,0 | 210,5 | 196,2 |
| | Frauen | 100,0 | 89,6 | 84,2 | 94,6 | 115,1 | 133,8 | 158,4 | 155,2 | 167,2 | 180,8 | 174,1 |
| 855 Diätassistenten, Pharmazeutisch-technische Assistenten | Männer | 100,0 | | | | | 0,0 | | | | | 0,0 |
| | Frauen | 100,0 | 100,0 | 91,2 | 86,3 | 81,4 | 69,6 | 67,6 | 61,8 | 56,9 | 53,9 | 57,8 |
| 856 Sprechstundenhelfer | Männer | 100,0 | 114,7 | 114,7 | 144,1 | 129,4 | 173,5 | 170,6 | 173,5 | 126,5 | 123,5 | 144,1 |
| | Frauen | 100,0 | 93,1 | 96,3 | 101,5 | 110,4 | 107,3 | 103,9 | 97,3 | 89,2 | 81,8 | 95,3 |
| 857 Medizinallaboranten | Männer | 100,0 | 100,0 | | | 0,0 | | 0,0 | | | 60,0 | |
| | Frauen | 100,0 | 106,7 | 93,3 | 86,7 | 100,0 | 106,7 | 100,0 | 73,3 | 200,0 | 226,7 | 440,0 |
| Vh Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe 86-89 | Männer | 100,0 | 75,4 | 74,4 | 68,5 | 75,1 | 85,8 | 95,7 | 103,3 | 114,9 | 111,1 | 121,3 |
| | Frauen | 100,0 | 64,2 | 56,0 | 47,1 | 48,6 | 50,7 | 52,7 | 50,9 | 49,6 | 51,9 | 58,9 |
| 861 Sozialarbeiter, Sozialpfleger | Männer | 100,0 | 85,8 | 79,4 | 68,1 | 80,6 | 102,2 | 113,2 | 120,6 | 140,2 | 144,4 | 154,2 |
| | Frauen | 100,0 | 85,2 | 86,6 | 76,4 | 76,7 | 83,6 | 90,4 | 86,4 | 85,0 | 93,9 | 107,3 |
| 862 Heimleiter, Sozialpädagogen | Männer | 100,0 | 79,2 | 85,0 | 69,2 | 67,5 | 50,0 | 57,5 | 65,0 | 75,0 | 60,8 | 77,5 |
| | Frauen | 100,0 | 79,6 | 82,8 | 71,3 | 70,1 | 64,1 | 56,0 | 56,0 | 53,4 | 42,2 | 59,8 |
| 863 Arbeits-, Berufsberater | Männer | 100,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | | 180,0 | 220,0 | 160,0 | 140,0 | 100,0 | 80,0 |
| | Frauen | 100,0 | 22,2 | 33,3 | 44,4 | 61,1 | 66,7 | 44,4 | 50,0 | 55,6 | 33,3 | 22,2 |
| Insgesamt | Männer | 100,0 | 97,9 | 97,6 | 98,1 | 100,9 | 99,7 | 101,5 | 103,0 | 101,1 | 100,5 | 109,6 |
| | Frauen | 100,0 | 94,1 | 94,1 | 95,5 | 102,0 | 98,0 | 97,2 | 95,7 | 93,0 | 92,0 | 103,7 |

¹⁾ Die Daten unterliegen der Geheimhaltung. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte kleiner 3 und Daten, aus denen sich rechnerisch eine Differenz ermitteln lässt, anonymisiert oder zu Gruppen zusammengefasst. ²⁾ Leere Zellen: Indexberechnung nicht möglich oder nicht sinnvoll.

Anhang 3: Quelle: Bundesagentur für Arbeit, RD Hessen: Beschäftigungsstatistik. 2007, 2008,

2009 vorläufige Werte, am Arbeitsort, Erhebung zum 30.06.

**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auszubildende in den Fertigungsberufen
(Absolutzahlen)**

| Berufe | Geschlecht | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|------------------------------------|------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| III Fertigungsberufe | Männer | 31.902 | 30.823 | 29.884 | 29.201 | 29.134 | 28.158 | 27.878 | 27.320 | 26.692 | 26.070 | 27.540 |
| | Frauen | 2.951 | 2.848 | 2.720 | 2.738 | 2.833 | 2.744 | 2.700 | 2.595 | 2.635 | 2.564 | 2.902 |
| 262 Rohrinstallateure | Männer | 2.338 | 2.151 | 2.103 | 2.005 | 1.847 | 1.722 | 1.594 | 1.488 | 1.430 | 1.326 | 1.323 |
| | Frauen | 18 | 19 | 18 | 11 | 11 | 8 | 10 | 7 | 9 | 10 | 14 |
| 273 Maschinenschlosser | Männer | 1.383 | 1.343 | 1.143 | 1.077 | 1.018 | 1.005 | 917 | 884 | 787 | 753 | 712 |
| | Frauen | 47 | 44 | 34 | 26 | 17 | 13 | 13 | 11 | 9 | 7 | 12 |
| 274 Betriebs-, Reparaturschlosser | Männer | 1.167 | 1.106 | 1.023 | 901 | 843 | 795 | 786 | 767 | 700 | 714 | 746 |
| | Frauen | 11 | 8 | 13 | 11 | 7 | 9 | 14 | 10 | 12 | 10 | 13 |
| 281 Kraftfahrzeuginstandsetzer | Männer | 4.004 | 4.040 | 3.997 | 3.969 | 3.911 | 3.722 | 3.586 | 3.407 | 3.173 | 2.985 | 2.883 |
| | Frauen | 73 | 73 | 83 | 81 | 77 | 75 | 62 | 70 | 75 | 82 | 81 |
| 285 Sonstige Mechaniker | Männer | 752 | 795 | 871 | 1.017 | 1.095 | 1.125 | 1.241 | 1.261 | 1.261 | 1.289 | 1.460 |
| | Frauen | 50 | 60 | 54 | 60 | 60 | 60 | 78 | 70 | 72 | 60 | 75 |
| 311 Elektroinstallateure, -monteur | Männer | 3.888 | 3.738 | 3.634 | 3.498 | 3.413 | 3.188 | 2.921 | 2.653 | 2.489 | 2.468 | 2.700 |
| | Frauen | 69 | 67 | 65 | 81 | 80 | 89 | 80 | 57 | 45 | 41 | 53 |
| 314 Elektrogerätebauer | Männer | 768 | 831 | 943 | 1.037 | 1.093 | 1.165 | 1.153 | 1.245 | 1.403 | 1.541 | 1.678 |
| | Frauen | 27 | 35 | 33 | 37 | 36 | 36 | 29 | 30 | 60 | 67 | 67 |
| 411 Köche | Männer | 865 | 972 | 1.022 | 1.026 | 1.137 | 1.144 | 1.255 | 1.333 | 1.363 | 1.344 | 1.379 |
| | Frauen | 336 | 345 | 367 | 349 | 392 | 370 | 417 | 403 | 449 | 452 | 479 |
| 441 Maurer | Männer | 1.051 | 916 | 797 | 707 | 683 | 621 | 653 | 601 | 540 | 499 | 548 |
| | Frauen | 3 | 6 | 6 | 6 | 8 | 7 | 14 | 6 | 7 | 4 | 4 |
| 501 Tischler | Männer | 1.988 | 1.852 | 1.745 | 1.537 | 1.448 | 1.325 | 1.317 | 1.347 | 1.281 | 1.183 | 1.323 |
| | Frauen | 140 | 145 | 135 | 104 | 104 | 104 | 100 | 102 | 107 | 97 | 124 |
| 511 Maler, Lackierer (Ausbau) | Männer | 1.946 | 1.841 | 1.739 | 1.674 | 1.677 | 1.619 | 1.605 | 1.597 | 1.618 | 1.475 | 1.639 |
| | Frauen | 124 | 127 | 106 | 99 | 94 | 91 | 96 | 96 | 110 | 98 | 132 |

Anhang 4: Quelle: Statistisches Landesamt III B 4 vom 26.03.2010; WS = Wintersemester, m = männlich, w = weiblich)

Studierende in ausgewählten Studiengängen an den Hochschulen in Hessen nach Fächergruppen, Studienbereichen sowie Geschlecht

| | | WS 2009/10 | WS 1999/00 | Diff. zu 2010 | i.v. Hundert |
|--|---|---------------|---------------|------------------|--------------|
| Soziale Fächer | | | | | |
| Erziehungswissenschaften | m | 1015 | 1347 | -332 | -24,6 |
| | w | 4356 | 3195 | 1161 | 36,3 |
| Psychologie | m | 580 | 694 | -114 | -16,4 |
| | w | 2151 | 1692 | 459 | 27,1 |
| Sonderpädagogik | m | 323 | 447 | -124 | -27,7 |
| | w | 977 | 1327 | -350 | -26,4 |
| Sozialwesen | m | 1657 | 2610 | -953 | -36,5 |
| | w | 4769 | 5572 | -803 | -14,4 |
| Gesundheitswissenschaften | | | | | |
| Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) | m | 3136 | 3689 | -553 | -15,0 |
| | w | 4541 | 3376 | 1165 | 34,5 |
| Zahnmedizin | m | 583 | 697 | -114 | -16,4 |
| | w | 793 | 634 | 159 | 25,1 |
| Ernährungswissenschaften | | | | | |
| Ernährungs- Haushaltswissenschaften | m | 207 | 273 | -66 | -24,2 |
| | w | 1675 | 1288 | 387 | 30,0 |
| Technische Fächer | | | | | |
| Biologie | m | 2002 | 1772 | 230 | 13,0 |
| | w | 3271 | 2305 | 966 | 41,9 |
| Chemie | m | 1968 | 1415 | 553 | 39,1 |
| | w | 1486 | 547 | 939 | 171,7 |
| Geografie | m | 1116 | 758 | 358 | 47,2 |
| | w | 794 | 560 | 234 | 41,8 |
| Geowissenschaften (ohne Geografie) | m | 473 | 412 | 61 | 14,8 |
| | w | 328 | 181 | 147 | 81,2 |
| Informatik | m | 10944 | 7348 | 3596 | 48,9 |
| | w | 2041 | 1459 | 582 | 39,9 |

| | | | | | |
|--------------------------------|---|-------|------|-------|-------|
| Mathematik | m | 2614 | 2034 | 580 | 28,5 |
| | w | 2882 | 1571 | 1311 | 83,5 |
| Pharmazie | m | 489 | 552 | -63 | -11,4 |
| | w | 1112 | 1038 | 74 | 7,1 |
| Physik, Astronomie | m | 2141 | 1378 | 763 | 55,4 |
| | w | 538 | 290 | 248 | 85,5 |
| Ingenieurwissenschaften | | | | | |
| Architektur, Innenarchitektur | m | 1871 | 3625 | -1754 | -48,4 |
| | w | 2700 | 3053 | -353 | -11,6 |
| Bauingenieurwesen | m | 3711 | 5287 | -1576 | -29,8 |
| | w | 1348 | 1289 | 59 | 4,6 |
| Elektrotechnik | m | 7056 | 5561 | 1495 | 26,9 |
| | w | 583 | 239 | 344 | 143,9 |
| Maschinenbau/Verfahrenstechnik | m | 11512 | 7499 | 4013 | 53,5 |
| | w | 2266 | 933 | 1333 | 142,9 |
| Raumplanung | m | 248 | 32 | 216 | 675,0 |
| | w | 161 | 16 | 145 | 906,3 |
| Vermessungswesen | m | 262 | 202 | 60 | 29,7 |
| | w | 103 | 54 | 49 | 90,7 |